

# Petlett (Teil3)

Von abgemeldet

Petlett

Also erstmal nochmal danke Maria das du meine Geschichte liest und mir ein paar Tips gibst. Ich hab mir Mühe gegeben mit schreiben aber irgendetwas stört mich noch da dran vielleicht kannst du mir ja helfen.

Ach ja auch dem rest der meine geschichte liest, dem danke ich auch.

^-^ mauseli

Er lief rot an und Akai die das auch jetzt erst bemerkte scheuerte ihm eine. Ihm tat das sogar etwas weh. "He für ein Mädchen hast du einen ganz schönen schlag drauf!!!" Sagte Yoru neckisch. Aber dann bemerkten die Drei, dass sich immer mehr Wachmänner um sie herum versammelten. Nach einer kurzen jagt. Waren die Drei ganz und gar umzingelt. Also fingen Yoru und Tori an zu kämpfen, doch das half alles nichts. Yoru musste sich verwandeln und zwar in einen Wolf. Als Akai das sah, erschrak sie und bekam etwas Angst. Yoru bemerkte das, aber er hatte genug mit den Wachen zu tun. Schließlich waren das so an die hundert Mann, und einer sah scheußlicher aus als der andere. Als Tori sah das Yoru Probleme hatte gegen so viele Gleichzeitig anzukommen verwandelte sie sich in einen kleinen Vogel. Doch dieser wuchs zu einem großen Vogel heran. "He Yoru komm ich bring uns weg." Rief Tori jetzt, als sehr großer Vogel. Yoru sah Tori und rief. "Ich komme! Ich muss nur noch Akai holen." Gesagt getan. Er rannte zu Akai die gerade mit ein paar Wachen zu tun hatte. Yoru schleuderte die Wachen ganz leicht in die Ecke. Aber Akai hatte immer noch Angst vor Yoru. "He Akai, du brauchst keine Angst vor mir haben. Ich tu dir doch nichts." Sagte er, während er langsam Näher kam. Akai hatte immer noch Angst, aber sie wusste das Yoru sie schon einmal gerettet hatte und deshalb vertraute sie ihm. "Ja...aber ich...!" Fing sie an zu stottern. Yoru verstand das zwar nicht, aber die Zeit drängte und Yoru meinte. "Los komm setz dich auf meinen Rücken. Wir haben s eilig." Akai kletterte also nach der Aufforderung auf Yoru s Rücken. Doch ein Hindernis hatten die beiden noch, und zwar war da immer noch der Hyänen - artige Gastwirt. Er wollte angreifen doch Tori, die immer noch eine Rechnung mit dem Wirt offen hatte, griff ihn von hinten an und zerriss ihn mit ihren Klauen. So sprang Yoru (mit Akai auf dem Rücken) auf Tori und verwandelte sich wieder zurück. Er hielt Akai im Arm, aber diese wollte das nicht und wehrte sich gewaltig. Nach ein paar Minuten waren die Drei weit genug entfernt von dem Haus, und Tori setzte zur Landung an. Sie verwandelte sich auch wieder zurück. Nun befanden sie sich in einem Wald. Die Nacht brach auch schon heran und die Drei suchten sich eine Höhle.

Yoru ging noch mal raus und holte Feuerholz. In der Zeit wo Akai und Tori alleine waren.

"Du Akai warum bist du eigentlich mit Yoru unterwegs?" Fragte Tori. "Ich möchte zu Tsusuke und ihm mein Amulett zeigen. Denn mein Vater Nagai hatte es mir geschenkt." Sagte sie. "Waaaaaaas Nagai ist dein Vater und du willst zu Tsusuke?! Du müsstest eigentlich stark genug sein um den Wirt alleine zu besiegen. Warum brauchtest du dann Yoru?" Fragte sie. "Das habe ich mich auch schon gefragte, aber Akai ist nicht so wie Nagai oder Tsusuke. Sie hat andere Kräfte wie du weist." Kamm von Yoru der gerade wieder mit dem Feuerholz da war. "Aber sie muss sich doch auch verwandeln können so wie wir?" Sagte Tori etwas hysterisch. "Ja wieso sollte ich mich verwandeln können?" Fragte Akai. "Na weil du doch die Tochter von Nagai bist." Meinte Tori. Eine kurze Stille brach an. Yoru, Tori und Akai suchten sich einen geeigneten Schlafplatz. Akai nah am Feuer, Yoru im Schatten wo man ihn nicht sehn konnte, und Tori hatte sich in die Nähe von Yoru gelegt. Yoru sah den misstrauischen Blick von Tori und den verwirrten von Akai. Er meinte dann. "Aber nun reicht es mit der Fragerei. Tori du siehst doch, dass sie uns nichts sagen will, also lass sie doch in Ruhe!" Sagte Yoru etwas verärgert da Akai ihm nicht vertraute. "Na gut wie du meinst! Gute Nacht Yoru." Sagte kurz darauf Tori. "Aber...." Stotterte Akai leise, als ihr einfiel. > sie könnten mich ja dann auch jagen, wenn sie wissen würden das ich in Wirklichkeit ein Mensch bin. < Zur gleichen Zeit hatte auch Yoru noch einige Gedanken. > wie konnte sie mich im Käfig von meinen schweren Verletzungen nur durch einen Kuss heilen? < Bei dem Gedanken das sie ihn geküsst hatte wurde er leicht rot. Aber dann viel ihm ein, dass als er ihren Kuss erwidern wollte, sie schnell ihren Kopf wegzog. Das machte ihn traurig und zu gleich wütend. Er verstand das nicht. Nach einer Weile schlief er dann ein. Auch Tori und Akai waren schon eingeschlafen.

Am nächsten Morgen war Tori die erste die wach war, also beschloss sie Essen zu holen. Nach einer Stunde waren auch Yoru und Tori wach geworden. Sie wunderten sich beide wo Tori nur war. Also ging Yoru sie suchen, aber er fand sie nicht. Doch dafür fand er das Haus von Tsusuke. Er erkannte es daran, dass es genau so aussah wie in den vielen Beschreibungen die er schon gehört hatte. Er rannte so schnell er konnte zu Akai zurück.

Als er ankam fragte Akai: "Und hast du Tori gefunden???" " Ach ja hab ich doch glatt vergessen!" Sagte er verlegen. " Na super ... und was hast du die ganze Zeit im Wald gemacht?" Fragte sie zornig. " Ich hab eine Überraschung für dich gefunden. Du wirst dich sicher freuen." Er kam auf Akai zu und verband ihre Augen. " He ... was soll das?!" Schrie sie. "Ganz ruhig. Ich sagte doch es ist eine Überraschung. Vertrau Mir!" Während er das sagte nahm er die nichtsahnende Akai auf die Arme. Diese Antwort ihm in dem sie ganz ruhig wurde und nicht mehr zappelte. So machte sich Yoru mit Akai im Arm auf den Weg zum Haus von Tsusuke. Akai fühlte sich sehr wohl in den Armen von Yoru und kuschelte sich noch etwas näher an ihn heran. Yoru bemerkte das, aber auch er fühlte sich sehr wohl mit Akai auf den Armen. Aber gerade, als es so schon war kamen sie an. Yoru setzte die etwas enttäuschte Akai auf dem Boden und nahm ihr das Tuch ab. Akai schaute verwundert zu dem Haus. Als Yoru sie fragte: "Freust du dich denn nicht? Das ist doch das Haus von Tsusuke!" Als Akai das hörte liefen ihr Freudentränen und sie Umarmte den verdutzten Yoru. Dieser ließ sich aber die Umarmung gefallen. Nach einer kurzen Weile kam ein Mann aus dem Haus und fragte die Beiden was sie da machten. Nichts riefen Beide und wurden Rot. Dann kam der Man auf sie zu.

Akai fragte etwas schüchtern: "Sind sie Tsusuke???" "Ja, der bin ich und wer bist du

meine Kleine?" Antwortete Tsusuke. Akai rannte zu ihm und warf sich ihm um den Hals. "Mein Name ist Akai Kuchi und ich bin die Tochter von Nagai." Sagte sie ganz Freudig. "Was ... kommt erst mal rein. Ins Haus!" Beide folgten ihm auf Schritt und Tritt.

Als sie im Haus waren gingen sie in einen sehr gemütlichen Raum, das Wohnzimmer. Akai und Yoru setzten sich auf eine Couch. Tsusuke wollte ein guter Gastgeber sein, also ging er in die Küche um etwas zu trinken zu holen. Yoru und Akai schauten sich im Zimmer um und stellten fest, dass es sehr gut aufgeräumt und sauber war. Aber auf einmal kam etwas angerannt und sprang auf Akai s Schoss. Akai erschrak sich, fiel von der Couch und schrie laut auf. Auch Yoru war geschockt, sprang zu Akai auf den Boden und musste feststellen, dass es ein kleines Monster war. Akai, die sich vom schock erholt hatte, fing an das kleine Tierchen zu knuddeln. Nun kam auch Tsusuke mit einem Tablett voller Leckereien wieder. "Hey, Inu was machst du denn mit Akai?!" Kurz nach dieser Frage hatte er Akai schon das ganze Gesicht abgeleckt. Nun nahm Tsusuke den Kleinen und setzte ihn an seinen Lieblingsplatz, am Kamin. "Ich hoffe, er hat dich nicht zu sehr überrumpelt!" Fragte Tsusuke. "Aber nein! Ich bräuchte jetzt nur Mal etwas Wasser zu frisch machen!!!" Sagte sie dann. "Das Bad ist die Treppe hoch und dann gleich rechts." Sagte er mit einem freundlichen lächeln. Dann ging Akai nach seiner Beschreibung nach oben.

Als Akai oben im Bad ankam sah sie ein hellerleuchtetes und wunderschönes Bad. In der Zwischenzeit, während Akai sich frisch macht, fing Tsusuke an mit Yoru zu reden. "Wie heißt du eigentlich?" Fragte Tsusuke. "Mein Name ist Yoru und es freut mich sehr deine Bekanntschaft zu machen. Darf ich fragen woher du Nagai kennst?" Meinte Yoru. "Yoru, ... von dir habe ich schon so einiges gehört. Du willst wissen woher ich Nagai kenne?! Er ist ein alter Kriegskannerad. Wir waren zusammen im Kampf gegen die Abunai. Du wirst sie sicher kennen, ... damals haben wir es nicht geschafft sie zu besiegen. Nagai und Ich haben zusammen ein sehr gutes Team abgegeben, aber das hatte nicht gereicht. Die Abunai haben uns in die Flucht geschlagen und Nagai und Ich wurden getrennt. Sei dem haben wir uns nie wieder gesehen. So aber nun gut jetzt möchte ich mal etwas von dir erfahren!" Sagte dann Tsusuke. Yoru fing an zu erzählen, doch da kam Akai herunter und hörte sich Yoru s Geschichte an.

"Also ich weis selbst nicht so genau was in der einen tragischen Nacht passiert war. Ich weis nur noch das wo ich 10 war, dass unser Haus abbrannte. Aber ich war zum Glück dieser Nacht draußen und machte einen Spaziergang, da ich nicht schlafen konnte. Aber meine Eltern waren noch in dem Haus. Ich wollte sie retten doch irgendetwas traf mich an Kopf, und ich wurde Ohnmächtig. Als ich wieder aufwachte sah ich einen Haufen Schutt und Asche. Ich schrie nach meinen Eltern doch es antwortete niemand. Ich sah nur zwei merkwürdige Buchstaben im Sand. Sie sahen aus, wie ein großes A und ein kleines b." Nach diesen Buchstaben erschrak Tsusuke. "Waaaaas ... du meinst es war wirklich °Ab°?" Fragte Tsusuke ganz verstört. "Ja ich meine °Ab°. Wieso was ist damit??? Kennst du die Buchstaben?" Fragte der jetzt aufgeregte Yoru. "Na ja, ... ich hab dir doch von den Abunai erzählt. Na, ... die Abkürzung dafür ist Ab!!!" Sagte Tsusuke darauf. "Also lebt er doch noch. Ich dachte er sei schon lange Tod, und Abunai sei damit auch Tod. ... Na ja, dann muss ich wohl wieder kämpfen ...!" Sagte er mit niedergeschlagener Miene. "Wer ist dieser Mann von dem du sprichst?" Fragte Akai die ja alles mitangehört hatte. Yoru und Tsusuke drehten sich zu hier um und Yoru fragte. "Seit wann hörst du eigentlich zu?" "Na ja, ... seit du angefangen hast deine Geschichte zu erzählen." Sagte sie mit gesenkten Blick.

So mit der Fortsetzung das kann sich noch etwas hinziehen die nämlich etwas unter streiß aber ich hoffe ich kann einen Teil noch im August veröffentlichen. Wenn nicht dann aber gleich anfang august. Aber ich möchte nicht zu viel versprechen. Also bis zum nächsten lesen.

mauseli

(hessl) für alle die meine Geschichte lesen!